

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Chronik der Gemeinde Emsteck

Hinrichs, Heinrich

Cloppenburg, 1899

Küster.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6794

Hände über, und ist damit der katholische Gottesdienst auf Lethe ganz in Wegfall gekommen.

Vormals stand das Niederstift unter dem osnabrückschem Bischof. Der Bischof Ch. Bernard v. Galen erwarb im Jahre 1667 die geistliche Gerichtsbarkeit von dem Bischöfe von Osnabrück. Der Erzbischof von Köln erklärte sich in einer Zuschrift vom 17. Mai 1667 damit einverstanden, und zwar besonders wegen der mißlichen Bestimmung des Westfälischen Friedens, nach welcher abwechselnd ein Lutherischer als Bischof des Stifts Osnabrück zu regieren habe. Die päpstliche Bestätigung erfolgte am 8 Juni 1668. Die Katholiken des oldenburgischen Münsterlandes halten ihre Beziehungen mit dem Bistum Münster hoch in Ehren. Ein Vertreter des Bischofs als Offizial hat seinen Sitz in Bechta. Der zeitige Inhaber der Stelle, der hochw. Herr Offizial Grobemeyer, ist ein Kind unserer Gemeinde.

K ü s t e r .

Bis zum Jahre 1682 war die Küsterei lange Zeit im Besitze der Familie Boele. Von 1682 bis 1684 war Jodokus Feuerborn Küster. 1684 wurden unter Gerhard Meyer Küsterdienst und Schule verbunden; dieser starb 1721 an Altersschwäche. 1711, als keine tüchtige Lehrkraft gefunden werden konnte, wurde die Küsterei versehen von einem Bernard Tepe. 1736 ist Küster Josef Tepe, kopuliert mit Katharina Gert. Brumstede; er starb am 10. Mai 1746. 1741 ist Sivermann Küster, seine Frau M. Cath. war eine geborene de Freese. Von 1780 oder 81 an

hatte Joh. Jos. Tepe den Küsterdienst. Die Familie Küster Tepe wohnte auf der jetzt Kriegers Stelle. Von da an ist dann Schule und Küsterdienst stets mit einander verbunden. Lethe prätendierte früher das Patronat über die Küsterei.

Provisoren.

Die Kirchenräte, die Vertreter des Kirchspiels, führten mit dem Ortspfarrer und den adeligen Gutsbesitzern die Aufsicht über das Kirchenvermögen und legten jährlich oder doch von Zeit zu Zeit die Rechnung vor. Nach 1613 erst traten an die Stelle der Kirchenräte die Kirchenprovisoren als Verwalter des Kirchenguts.

a.) Als Provisoren in Emstedt finden sich verzeichnet:

- 1626 Andreas Steinker und Wessel Hoyer,
- 1628 Diedrich Meyer aus Repke und Hermann Meyer zu Echterholz,
- 1657 war Provisor Gerhard Zurbake bis 1660,
- 1662—1671 Alfert von Cappeln (jetzt Alferts in Westeremstedt) und Gerd Benthusen,
- 1671—1674 Bernd Thöle und Hermann Meyer,
- 1683 Gerd Benthus und Alfert von Cappeln,
- 1694 Hermann Thöle, derselbe starb am 16. Febr. 1700,
- 1699 Johann Diekhaus,
- 1700—1703 Franz Heinrich Zurbake,
- 1704 Heinrich Lübben sive Bullermann,
- 1729 wird für das eine Jahr Johann Friedrich Lübben genannt, der wohl für seinen Vater die Rechnung ablegte,